Mit Natalie Lumpp

Die Badenerin hat als Sommelière in renommierten Restaurants wie der Traube Tonbach in Baiersbronn den Gästen die besten Tropfen empfohlen und kredenzt. Heute ist sie als freie Weinberaterin tätig, sie schreibt Kolumnen und gibt ihr Wissen als Weinexpertin auch im Fernsehen weiter – und in **Mein Ländle**.

Ein Hoch auf Hohenlohe

Gefühlvolle Eigenbrötler

Hand aufs Herz, bei Wein aus Württemberg denkt keiner als Erstes an Hohenlohe. Der Landstrich im Nordosten bildet, gemessen an seiner Einwohnerzahl, die kleinste Region Württembergs. Dafür besitzt sie wunderschöne Ecken – und motivierte Winzer.

Ehrenwort: Spätestens wenn Sie das Hohenloher Weindorf in Öhringen erlebt haben, wissen Sie die Region zu schätzen. Die wunderschöne Kulisse auf dem Marktplatz ist nicht alles. Die Gastronomen tischen dann regionale Gerichte neu interpretiert auf, und die Winzer geben sprichwörtlich alles auf dem mehrtägigen Weinfest (2021 voraussichtlich 1. bis 5. Juli).

Unter Fürsten und Fachwerkhäusern

Ganz besonders imponiert mir der Wettbewerb für die teilnehmenden Gastronomen, bei dem die besten neuen Gerichte mit regionalen Produkten prämiert werden. Manche Besucher kommen von sehr weit und genießen gleich mehrere Weinproben, umgeben von hübschen Fachwerkhäusern auf dem Marktplatz bei Live-Musik. Für die jüngeren Besucher gibt es einen separaten Platz mit sensationeller Aussicht, Lifestyle-Musik und etwas lieblicheren, trendigen Weinen.

Für die hervorragenden Weinbaubetriebe der Region wird schon im Vorfeld ein Weißweinwettbewerb organisiert. Ein Höhepunkt bei der offiziellen Eröffnung ist die Preisverleihung für die besten Tropfen. Welch eine tolle Gemeinschaft, die dort auftritt, darunter die Weingüter Fürst Hohenlohe Oehringen, Schwab, Müller-Schneckenhof, Ungerer, Birkert und Busch.

Weingut, Besenwirtschaft und Vinotel? Ziemlich umtriebig, diese Winzerfamilie Schwab in Dimbach (rechts).

Als die Angie mit dem Tony …

Das Weingut Fürst Hohenlohe in Öhringen-Verrenberg war eigentlich schon immer über die baden-württembergischen Grenzen hinaus bekannt. Ideal ist natürlich die Kombination von exzellenten Weinen in einer tollen Vinothek, die zum Einkaufen einlädt, und dem Restaurant Wiesenkelter, in dem man sich gleich stärken kann. Ich erinnere mich noch gut, als „Ex Flammis Orior“ als eine der ersten großen Rotweincuvées Deutschlands auf den Markt kam. Im Jahr 2005 tranken Bundeskanzlerin Angela Merkel und der damalige britische Premier Tony Blair zum Antrittsbesuch diesen großartigen Wein. 2007 folgte der Spatenstich zum neuen Keller, der – sensationell und einzigartig – ins Erdreich gebaut wurde. Nicht ohne Stolz präsentiert Betriebsleiter Joachim Brand im Holzfasskeller die großen Rotweincuvées „Ex Flammis Orior“ oder „In Senio“, einen Malbec oder auch einen Silvaner als Orange ausgebaut.

Zu Besuch im Holzfasskeller des Weinguts Fürst Hohenlohe Oehringen: Hier lagern auch große Rotweincuvées.

Familiensachen

Das i-Tüpfelchen ist dann nur noch die passende Übernachtung. Gut aufgehoben sind Sie im Vinotel des Weinguts

Alexandra Siller führt das Weingut Müller auf dem Schneckenhof in Geddelsbach. Ihr Mitarbeiter packt kräftig mit an.

Schwab in Bretzfeld-Dimbach. Die Besenwirtschaft, eröffnet 1996, ist schon Kult. Was Familie Schwab sich in den letzten Jahren aufgebaut hat, verdient höchsten Respekt. Schon 1991 gingen sie in die Selbstständigkeit. Nachdem der Betrieb langsam und stetig gewachsen ist, kam 2016 das Vinotel hinzu. Erweiterungen des Hotels stehen immer wieder an und bestätigen die hohe Beliebtheit. Die nächste Generation mit Sohn Lucas kümmert sich mittlerweile um den Ausbau der Weine. Zu Beginn der Coronakrise war er mit befreundeten Weingütern ganz rasch mit einer Online-Weinprobe am Start. Weitermachen auch in schwierigen Zeiten – daran zeigt sich Leidenschaft.

Ein Erlebnis ist auch ein Besuch im Weingut Schneckenhof der Familie Müller, ebenfalls in Bretzfeld, in Geddelsbach. In der Region weiß man zu schätzen, dass Helene Müller im angeschlossenen Gasthof Lamm nach 50 Jahren immer noch selber den Kochlöffel schwingt. Als sie mit ihrem Mann den Gasthof erwarb, gab es auch einen kleinen Weinberg, der Dieter Müller anspornte, Winzer zu werden. Mittlerweile halten die Frauen das Zepter fest in der Hand: Tochter Alexandra kümmert sich seit Jahren um das Weingut und den Ausbau, Alexandras Tochter Julia wiederum studiert in Geisenheim – in der Kaderschmiede für Winzer. Alles in allem ist es in dem wunderschönen Weingut immer wieder ein Erlebnis, Weine zu probieren und zu erwerben.

Heimischer Besen und Übersee-Erfahrung

Karlheinz Ungerer in Pfedelbach-Renzen bietet in seiner klassischen Besenwirtschaft ein wirklich großes Sortiment seiner Weine an. Neben den Klassikern wie Riesling, Trollinger oder Lemberger führt er auch Sauvignon blanc, Cabernet franc, Acolon und vieles mehr. Den Favoriten können Sie gleich in der modernen Vinothek erwerben – dem umgebauten ehemaligen Schafstall.

Familie Birkert in Adolzfurt versteht es, die Gäste ihres Weinguts zu verwöhnen.

WINZER DES JAHRES
2016 | 2017 2017 | 2018
KARL BUSCH
WEINGUT

Ihr Erlebnis

- WEINMENÜS
- WEINVERKOSTUNGEN
- WEINERLEBNISTOUREN DURCH WEINBERG UND KELLER
- RESTAURANT IM DENKMALGESCHÜTZTEN BAHNHOF
- DIREKT AN DER S4-STADTBAHN-HALTESTELLE

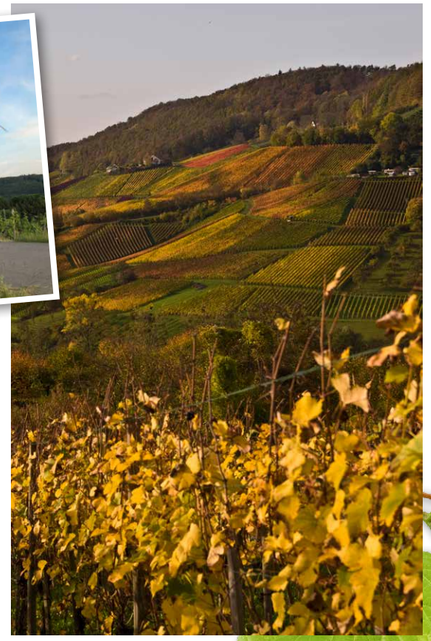
Weingut Karl Busch | Greuthof 1 | 74626 Bretzfeld
info@karlbusch-wein.de | www.karl-busch.com

Mit großem Sortiment gehen auch Regina und Boris Birkert in Bretzfeld-Adolzfurt zu Werke. Eine Weinprobe wird bei ihnen immer zum Event. Die Familie kümmert sich sehr persönlich um ihre Gäste – und kennt deren Vorlieben deshalb ganz genau. Da in der letzten Zeit blumige Roséweine sehr beliebt sind, haben sie ihr Sortiment um Muskattrollinger erweitert. Ich bin seit Jahren großer Fan von Boris' Syrah. Bei dem kraftvollen Roten lässt sich die importierte Berufserfahrung aus Südafrika, Kalifornien und Burgund nicht leugnen.

Ruhe in Sandstein

Super Weine, Besenwirtschaft, Campingplatz, beliebtes Restaurant und tolles Hotel im alten denkmalgeschützten Bahnhof von Bretzfeld, all das bietet das Weingut Karl Busch (im Ortsteil Dimbach). Seit 2002 kümmert sich Markus Busch darum, den elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb zu einem Weingut umzustrukturieren. Mit viel Gefühl und Liebe zum Detail werden aus heimischen, bis zu 45 Jahre alten Reben außergewöhnliche Weine ausgebaut. In einem eindrucksvollen, 1836 erbauten Gewölbekeller aus Sandstein lagern seine Eichenholzfässer. Ich verspreche Ihnen wirklich nicht zu viel – ein Ausflug dorthin lohnt sich. Sie merken schon, die Region hat immens viel zu bieten. Mein Tipp: eine Weinreise, gepaart mit einer Fahrradtour. So können Sie den Besuch der Weingüter und der Bauernhöfe mit ihren Hofläden wunderbar kombinieren.

Winzer mit großer Sortenvielfalt: Karlheinz Ungerer aus Pfedelbach .



Text: Natalie Lumpp, Fotos: Weingut Birkert (3), Weingut Schwab (2), Weingut Fürst Hohenlohe Oehringen (1), Weingut Schneckenhof (1), Weingut Ungerer (2)

Von hier. Von uns.

In unseren Steillagen haben wir rund 2.000 Sonnenstunden.

In unseren Weinen auch.

Beste Aussichten und höchste Qualität.

Sie haben Sonne im Herzen – und im Körper. Unsere Weine, die an Württembergs malerischen Steillagen gedeihen, werden gleich zweifach verwöhnt: von einem perfekten Mikroklima und der liebevollen Handarbeit unserer Weingärtner. Entdecken Sie das Beste aus Württemberg: Achten Sie einfach auf das Siegel unserer Erzeuger.

Württemberger Weingärtnergenossenschaften
wein-heimat-württemberg.de

WEIN HEIMAT WÜRTTEMBERG